

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Eresing, Pflaumdorf und St. Ottilien,

„ Ich will Ideengeber und
Treiber sein, um die
Zukunft unserer Gemeinde
aktiv zu gestalten.



ich darf mich bei Ihnen als Bürgermeisterkandidat der Dorfgemeinschaft Eresing und der Dorfgemeinschaft Pflaumdorf für die Kommunalwahlen am 15. März 2020 vorstellen.

Mein Name ist Michael Klotz, ich bin 46 Jahre alt, verheiratet, habe vier Kinder und wohne mit meiner Familie in Eresing. Nach meinem Abitur am Gymnasium in St. Ottilien habe ich eine Ausbildung zum Verlagskaufmann gemacht. Derzeit arbeite in einem Medienhaus in Bad Wörishofen. Dort bin ich verantwortlich für die Werbevermarktung eines Fachmagazins für das Gesundheitswesen. In meinem Berufsleben war ich in den letzten 14 Jahren bereits in verschiedenen Führungspositionen mit Mitarbeiterverantwortung tätig.

Als gebürtiger Eresinger liegt mir das Wohl unserer Gemeinde sehr am Herzen. Dies kann ich nicht nur durch meine Tätigkeit im Gemeinderat in den vergangenen 18 Jahren unterstreichen. Ich bin zudem seit 30 Jahren aktives Mitglied der Feuerwehr, spiele seit 35 Jahren in unserer Blaskapelle und bin auch Mitglied in einer Reihe weiterer Vereine unserer Gemeinde.

Meine Kenntnis über unsere schöne Gemeinde und meine Erfahrungen aus der Kommunalpolitik werden mir helfen, das Amt des Bürgermeisters erfolgreich auszufüllen.

Eine sachliche Diskussion im Gemeinderat ist für mich ebenso wichtig wie ein fairer Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde. Während meiner bisherigen Tätigkeit als Gemeinderat war ich bereits Mitglied in diversen Ausschüssen. Als eine der umfangreichsten und auch spannendsten Tätigkeiten möchte ich hier den Abwasserzweckverband nennen, in dem die Gemeinde Eresing zusammen mit der Gemeinde Geltendorf die Abwasserbeseitigung organisiert.

Eine sachliche Diskussion ist sehr wichtig

Als Bürgermeister sehe ich meine Aufgabe unter anderem darin, Projekte als Ideengeber und Treiber voranzubringen, um das bestmögliche Ergebnis für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zu erzielen. Viele Projekte und Vorhaben wurden in der Vergangenheit bereits erfolgreich auf den Weg gebracht, dennoch gibt es auch in Zukunft noch einiges zu tun.

Anfangen möchte ich ganz bewusst bei den Kleinsten und Jüngsten. Auch wenn es abgedroschen klingt, so ist es doch richtig, dass die jüngsten Bürger unserer Gemeinde unser aller Zukunft sind. Und in unsere Zukunft lohnt es sich auf jeden Fall zu investieren! In die Erweiterung der Kindertageseinrichtung hat die Gemeinde gerade erst viel

Geld investiert. Das Geld ist bestens investiert und hervorragend angelegt. Der Kinderspielplatz in Eresing ist schon etwas in die Jahre gekommen und sollte auf den neuesten Stand gebracht werden. Das Angebot für Jugendliche ist in der Gemeinde derzeit etwas reduziert. Hier sehe ich es als meine Aufgabe an, Impulsgeber zu sein und Angebote zu schaffen, um junge Leute zu motivieren, hier selbst Verantwortung zu übernehmen.

Neben den ganz Jungen müssen wir uns als Gesellschaft auch Gedanken über unsere älteren Mitbürger machen. Die Bevölkerung wird immer älter. Pflege- und Altenheime stoßen an ihre Grenzen – sowohl räumlich als auch personell. Für die mittelfristige Zukunft kommen hier auf die Kommunen große Herausforderungen zu. Altersgerechte Wohnungen, Mehrgenerationenhäuser, soziale Einrichtungen – es wird nicht reichen, sich hier nur auf private oder unternehmerische Initiativen zu verlassen. Ich sehe hier auch die Gemeinde in der Pflicht. Dabei geht es nicht nur um stationäre Einrichtungen, sondern auch um eine ambulante Versorgung, die es Senioren ermöglicht, so lange wie möglich zu Hause versorgt zu sein.

Vereine und Ehrenamt fördern

Aus vielen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in Vereinen weiß ich sehr gut, welche wichtige Aufgabe unsere Vereine in unserem Dorfleben übernehmen. Angefangen von der Bewahrung von Traditionen über gesellschaftliche Veranstaltungen bis hin zur Jugendarbeit. Ich möchte auch in Zukunft ein offenes Ohr für die Vereine haben und an den Stellen unterstützen, wo Unterstützung gebraucht wird.

Die Verkehrssituation an den Durchgangsstraßen in Eresing und Pflaumdorf wird uns sicherlich noch eine ganze Weile beschäftigen. Mich freut es sehr, dass die Gespräche zwischen Landkreis und MVV aktuell wieder in Gang gekommen sind. Ein Beitritt des Landkreises zum MVV würde eine deutliche Verkehrsentslastung bringen. Parallel dazu sollten wir uns weiterhin mit verschiedenen Szenarien und Lösungsansätzen auseinandersetzen. Dies betrifft neben den Straßen auch das Radwegenetz und den öffentlichen Personennahverkehr. Ich sehe das jedoch nicht als alleinige Aufgabe der Gemeinde Eresing an. Es wird nur im Zusammenspiel mit Landkreis, Behörden, Bürgerinnen und Bürgern sowie Grundstückseigentümern eine für alle akzeptable Lösung geben.

Die derzeitige finanzielle Situation der Gemeinde ist sehr gut. Für mich ist ein verantwortungsvolles Wirtschaften auch in Zukunft ein wichtiger Punkt. Das soll aber

nicht heißen, dass nur gespart werden muss. Sinnvolle Investitionen sind wichtig. Dazu gibt es Pflichtaufgaben einer Gemeinde wie zum Beispiel die Wasserversorgung und die Feuerwehren und deren Ausstattung. Eine moderne und zeitgemäße Ausrüstung motiviert die Feuerwehrleute, die ihren Dienst freiwillig in ihrer Freizeit tun.

Weitere Investitionen sind derzeit schon begonnen oder kommen in naher Zukunft auf uns zu. Der Neubau unseres Rathauses am Dorfplatz läuft und wird inklusive der Neugestaltung des Dorfplatzes ein attraktiver Mittelpunkt

von Eresing. Die Hochbehälter unserer Wasserversorgung werden derzeit am Kreuzberg saniert. Die Diskussion einer weiteren Wasserversorgung wird

auch den neuen Gemeinderat beschäftigen. Auch beim Abwasserzweckverband stehen mit der Sanierung und Erweiterung der Kläranlage große Investitionen ins Haus bzw. sind schon begonnen worden.

Umwelt- und Naturschutz ist derzeit in aller Munde. In unserer Gemeinde wurden hier schon sehr früh richtungsweisende Projekte umgesetzt. Als Beispiel möchte ich die Nahwärmeversorgung im Gewerbegebiet nennen. Ich werde auch in Zukunft dafür sorgen, dass unsere Gemeinde im Bereich Energie, Umwelt- und Klimaschutz zukunftsfähig und klimafreundlich aufgestellt ist. Dazu zählt auch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Landwirten, die einen wesentlichen Beitrag dazu leisten – und das nicht nur im Pflaumdorfer Moos.

Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ausbauen

Die interkommunale Zusammenarbeit – vor allem innerhalb unserer Verwaltungsgemeinschaft mit Windach und Finning – ist mir ein weiteres Anliegen. Die VG Windach bietet uns die Möglichkeit, gemeinsame Themen schnell und unbürokratisch anzugehen. Im Rahmen der Städtebauförderung sind hier schon Projekte angelaufen. Diese Projekte müssen ausgebaut und intensiviert werden.

Sie sehen, es gibt auch in Zukunft viel zu tun, um unsere Gemeinde weiter voranbringen. Ich trete als Bürgermeisterkandidat an, weil ich überzeugt bin, dass es mir gelingen wird, dieses Ziel gemeinsam mit Ihnen und den motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und vor allem mit einem sachbezogenen Gemeinderat zu erreichen.

Daher bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei den Kommunalwahlen am 15. März.

*Herzlichen Dank!
Ihr Michael Klotz*